

Veranstaltung vom 23.04.2019 im TTZ, Marburg

Wie Deutschland am Waffenhandel verdient - Einführungsvortrag in die Waffenhandel-Reihe mit Jürgen Grässlin

Zahlen und Fakten und Gesetzeslage zum (deutschen) Waffenhandel

- weltweiter Anstieg von Waffenexporten seit 9. September 2001, laut SPRI Daten von 2017.
- in Deutschland gehen aktuell 2 Prozent des jährlichen BIP an NATO-Rüstung, das sind 70-80 Milliarden Euro.
- Deutschland steht mit Waffenexporten weltweit an 4. Stelle hinter den USA, Russland und Frankreich. Es folgen China und Großbritannien.
- Die Zielländer der deutschen Waffenexporte sind Algerien, Ägypten, Litauen, USA/Australien, Saudi-Arabien und Korea.
- Laut Gesetz sind Waffenlieferungen nur an NATO-Partner, NATO-Assoziierte und EU-Länder möglich. Nicht an Drittländer, außer „wenn deutsche Interessen dafür sprechen“ + „ausnahmsweise“. Sonstige Länder sind in diesem Fall 53 Prozent der Exportländer. Die letzten Jahre hat Deutschland hauptsächlich in Drittländer geliefert, z.B. nach Algerien.
- Es ist gesetzlich untersagt, Waffen in Konflikt- und Kriegsländer zu exportieren. Deutschland liefert auch bei offiziellem Exportstopp weiter, z.B. Ersatzteile.
- Seit 2014 (6,5 Milliarden Euro) stieg der Waffenhandel in Deutschland auf den Rekordwert von 12,81 Milliarden Euro
- Der Bundessicherheitsrat ist Kontroll- und Koordinationsgremium für die deutsche Sicherheitspolitik und direkt der Kanzlerin unterstellt. In den Zuständigkeitsbereich des BSR fällt vor allem die Rüstungsexportpolitik. Der BSR unterliegt keiner parlamentarischen Kontrolle durch den Bundestag oder Rechenschaftspflicht gegenüber dem Bundestag → machen Wissen über Exporte und parlamentarische Einmischung recht unmöglich

Deutsche Waffenhersteller und Empfängerländer

- Diehl: Lenkflugkörper ,intelligente Raketen' an Saudi-Arabien
- Junghaus: Zünder an die USA (in vielen US-Waffen stecken deutsche Produktionsteile drin)
- Lürssen: Patrouillenboote an Saudi-Arabien
- G3-Sturmgewehr von Heckler & Koch: mit 15 Millionen die weltweit am zweitmeisten produzierte Waffe (Kalaschnikow mit 120 Millionen die weltweit am meisten produzierte Waffe)

- Small Arms Survey zeigt, dass Deutschland bei Kleinwaffenexporten weltweit Platz 4 belegt. 95 Prozent der Todesopfer in bewaffneten Konflikten sterben durch Kleinwaffen. Heckler & Koch ist der fünfgrößte Kleinwaffenexporteur weltweit („alle 13 Minuten stirbt ein Mensch durch eine Kugel von Heckler & Koch“)
- SIGSAUER: 18.000 Exemplare der Pistole SP20 wurden nach Kolumbien exportiert, obwohl Exporte nach Kolumbien seit Jahrzehnten verboten sind
- Viele Firmen und Unternehmen verlassen in den letzten Jahren Deutschland wegen der Veränderung der Rechtsprechung durch Aktion Aufschrei/Abrüstungslobby. Z.B. hat Rheinmetall seine Tochterfirma RWM in Sizilien, mit steigendem Gewinn in den letzten Jahren

Waffenhandel und Flucht

- Abdichten der Grenzen durch europäische Regierung, v.a. die Balkanroute durch Merkel, Grenzsoldaten sind mit Heckler & Koch Waffen ausgestattet
- Hauptempfängerländer von Waffen: Ägypten, Irak, Türkei, Afghanistan, Libyen, Somalia
- Herkunftsländer der meisten Flüchtlinge in Europa: Syrien, Afghanistan, Somalia, Irak
„Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten.“
- DDR-Mauer wurde von Firma Airbus, Spezialist für Überwachungssysteme, gebaut
- Aktuell: Mauerbau in Saudi-Arabien durch Airbus, Bundespolizei assistiert bei der Ausbildung saudischer Polizisten. Gründe für Aufbau Überwachungssystem sind Abschottung gegen Flüchtlinge und das Niederschlagen demokratischer Bewegungen
- Inzwischen auch Bau von Grenzsicherungssystemen in Tunesien, Ägypten, Libyen, und Algerien

Was können wir als Zivilgesellschaft tun / Was passiert in der Zivilgesellschaft

- Aktion Aufschrei: Stopp den Waffenhandel: Zusammenschluss aus über 100 Organisationen der Friedens- und Entwicklungszusammenarbeit, die sich für Verbot deutscher Rüstungsexporte einsetzen und für mehr Transparenz und parlamentarische Kontrolle
- Prozess Heckler&Koch zu Kleinwaffenexporten nach Mexiko bzw. an staatliche Sicherheitskräfte in unsicheren Regionen in Mexiko 2019 → hierzu der Dokumentarfilm Meister des Todes und das Buch Netzwerk des Todes, der Film lief 2015 im Rahmen eines Themenabends in der ARD. Daraufhin eröffnete die Stuttgarter Staatsanwaltschaft ein Strafverfahren gegen Heckler&Koch. Die Staatsanwaltschaft München ermittelte gegen die Autoren und Filmemacher wegen Veröffentlichung geheimer Behördendokumente – Einschüchterungsversuch. Heckler & Koch muss 3,7, Millionen Euro zahlen, aber Geschäftsführer werden freigesprochen

- Global net – stop the arms trade: Untersuchung von Waffeneinsätzen weltweit und Dokumentation und deren Publikation in aktuell 6 Weltsprachen und erreichten 2019 die Verhaftung des US-Managers von SIG SAUER, der zu einer Zahlung von 11 Millionen Euro verurteilt wurde.
- Protest kritische Aktionär*innen: Vor 2 Jahren gab es 8 Teilnehmende bei Hauptversammlung, bei der letzten gab es 13 TN mit 200 Fragen und 8 Stunden Versammlung